

Kommission für Aus- und Fortbildung im BVB

Protokoll der 11. Kommissionssitzung der Sitzungsperiode 2014 – 2018

Ort	Technische Universität München, Universitätsbibliothek, Besprechungsraum der Universitätsbibliothek, Barer Straße 21
Datum:	26.09.2017, 10.00 – 16.00 Uhr
KAF-Mitglieder:	Anwesend: Frau Gabriele Fliegerbauer, Frau Dr. Caroline Leiß (Protokoll), Herr Jens Renner, Frau Doris Schneider, Frau Konstanze Söllner (Vorsitz)
Gäste	Herr Dr. Klaus Gantert (HföD, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, zum TOP 2) Frau Anja Gaisa (Bibliotheksakademie Bayern, zum TOP 4) Entschuldigt: Herr Harald Baumeister (Bibliotheksakademie Bayern)

Tagesordnung

1. **Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung**
2. **Bericht aus dem Fachbereich / Themenschwerpunkt praktische Ausbildung 3. QE**
3. **Verbeamtung FaMIs in Bayern**
4. **Nachbesprechung der Fortbildungsveranstaltung von KAF und Bibliotheksakademie Bayern (20.09.2017, TH Ingolstadt: Lebenslanges Lernen im Beruf: Individuell, virtuell, informell?)**
5. **Verbundkonferenz Planung**
6. **Fortbildungs-Priorisierung für die Bibliotheksakademie Bayern, Programm 2018**
7. **Webinare und E-Learning**
8. **Termin der nächsten Sitzung**
9. **Sonstiges**
 - 9.1. **Verlängerung der Amtszeit der Kommissionen bis Ende 2018**

Top	Typ	Thema	Zu erledigen durch / bis
1	I	<p>Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Änderungen sind in der oben genannten Tagesordnung berücksichtigt.</p>	
2	I	<p>Bericht aus dem Fachbereich / Themenschwerpunkt praktische Ausbildung 3. QE (Herr Dr. Klaus Gantert)</p> <p>Umzug des Fachbereichs: Der Umzug ist nach sehr langwieriger Immobiliensuche vor ca. 6 Wochen erfolgt. Die neuen Räumlichkeiten bieten die geforderten Brandschutzvorrichtungen und sind barrierefrei. Im Zuge des Umzugs wurden auch IT-gerechte Systemtische und neue Stühle für die Schulungsräume beschafft. Die Seminarräume sind wesentlich geräumiger als die bisherigen, es gibt einen Sozial- und einen Gruppenarbeitsraum für die Studierenden. Insgesamt ist die räumliche Situation durch den Umzug deutlich verbessert.</p> <p>Entwicklung der Studierendenzahlen: Kurs 2017/20 startet mit 23 Personen. Perspektivisch werden im kommenden Jahr rund 70 Studierende am Fachbereich sein.</p> <p>Übernahme der Studierenden nach Studienabschluss: Die Studierenden des 3. Studienjahres haben alle bereits Stellenzusagen, einige Studierende erhielten mehrere Angebote. Weitere Stellen sind offen, Arbeitgeber werben aktiv beim Fachbereich um Bewerber/innen.</p> <p>Entwicklung Bachelorstudiengang: Mit Ende Sommersemester 2017 verlässt der letzte Diplomkurs den Fachbereich, der erste Bachelorstudiengang schließt das zweite Studienjahr ab. Im Sommersemester wurde erstmals das praxisorientierte Teamprojekt durchgeführt. Die Studienfahrt ging nach Amsterdam / Rotterdam.</p> <p>Personalsituation am Fachbereich: Es wird zunehmend schwieriger, nebenamtliche Dozenten/innen zu finden. Ein großer Teil des Unterrichts wird durch Nebenamtler/innen abgedeckt. Anregung der KAF: Der Fachbereich soll Information über Bedarf an die Leitungskonferenzen weitergeben, Bedarf ggf. auch über bibliothekarische Listen ausschreiben.</p> <p>Ausweitung des Kreises der Ausbildungsbibliotheken für die QE3: BAB und FB begrüßen das Engagement der HSBs in der praktischen Ausbildung sehr.</p> <p>Damit es - insbesondere in Bezug auf den Wissensstand zum Zeitpunkt der Modulprüfungen - nicht zu einer Benachteiligung einzelner Studierender kommt, sollte die enge Verzahnung zwischen Theorie- und Praxismodulen nicht beeinträchtigt werden.</p> <p>Daher wird empfohlen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Die zeitliche und inhaltliche Gliederung der Praxismodule (Ausbildungsplan Pkt. 2.3) nicht zu ändern. Auch Verschiebungen einzelner Inhalte von einem Modul ins andere sollten nicht vorgenommen werden. 2) Inhalte des Ausbildungsplans, die eine HSB nicht abdecken kann, kann sie eigenverantwortlich unter Anwendung des Amtshilfeprinzips an andere Ausbildungsbibliotheken abgeben. Die Be- 	

Top	Typ	Thema	Zu erledigen durch / bis
	E	<p>wertungen dieser praktischen Teile werden dann der Ausbildungsleitung der HSB zugeleitet, die die Bewertung für das gesamte Praxismodul erstellt. Dieses Verfahren wird so auch jetzt schon in einzelnen Fällen angewendet.</p> <p>3) Die Frage der Reisekosten soll im Vorfeld verbindlich und im Einvernehmen aller beteiligten Einrichtungen geklärt werden.</p> <p>Darüber hinaus wird von BAB und FB vorgeschlagen, dass an den Hochschulbibliotheken nur das erste Praxismodul zum Tragen kommt.</p> <p>Die KAF würde eine Ausweitung des Kreises der Ausbildungsbibliotheken ebenfalls sehr begrüßen. Im kommenden Ausbildungsjahr wäre sonst mit einer noch einmal deutlich zunehmenden Belastung der derzeitigen Ausbildungsbibliotheken zu rechnen, die bereits jetzt eine höhere Anzahl von Praktikanten aufgenommen haben.</p> <p>Zum Vorschlag der Bibliotheksakademie und des Fachbereichs nimmt die KAF wie folgt Stellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die eigenverantwortliche Einbindung weitere Ausbildungsbibliotheken für nicht im eigenen Haus vermittelbare Inhalte ist in vielen Häusern übliche Praxis bei der FaMI-Ausbildung und hat sich bewährt. • Die KAF hält es auch für möglich, dass beide Praktika an Hochschulbibliotheken absolviert werden und dass die ausbildende Bibliothek eigenverantwortlich die Übernahme von Ausbildungsinhalten mit Partnerausbildungsbibliotheken gewährleistet. <p>Die KAF bietet an, für neu hinzukommende Ausbildungsbibliotheken einen Workshop zur Gestaltung der Praktika QE3 zu organisieren.</p> <p>Die KAF schlägt vor, dass neue Ausbildungsbibliotheken von bereits erfahrenen Ausbildungsbibliotheken im Sinne eines Mentoring begleitet werden. Dieses Verfahren wurde auch bei Einführung der FaMI-Ausbildung angewendet und hat sich bewährt.</p>	
3	I	<p>Verbeamtung FaMIs (Frau Söllner)</p> <p>Aktueller Stand: Der LPA hat dem StMBW mitgeteilt, dass eine Verbeamtung von bayerischen FaMI-Absolventen/innen nicht unterstützt wird. Aus Sicht der Geschäftsstelle des Landespersonalausschusses ist eine Einführung der FaMI-Ausbildung in Bayern mit Laufbahnfähigkeit als Ersatz für die bisherige beamtenrechtliche Ausbildung nicht realisierbar. Gemäß § 1 Abs. 2 Auswahlverfahrensordnung - AVfV sei es der ausdrückliche Wille der Bayerischen Staatsregierung, dass sich die Regelbewerberinnen und -bewerber für einen Einstieg in der zweiten Qualifikationsebene in der Fachlaufbahn Bildung und Wissenschaft im fachlichen Schwerpunkt Bibliothekswesen im Sinne des verfassungsrechtlich normierten Wettbewerbsprinzips dem besonderen Auswahlverfahren unterziehen. Im Übrigen sei Art. 38 Leistungslaufbahngesetz (LbG) für den vorliegenden Sachverhalt nicht einschlägig. Nach dem Willen des Gesetzgebers sei diese Vorschrift nicht für eine Regellaufbahn anzuwenden. Denkbar wäre eine Wiederaufnahme der beamtenrechtlichen Ausbildungspraxis ggf. in einem mehrjährigen Turnus (z. B. alle drei Jahre) - wie bereits im Bereich Archivwesen praktiziert -, wenn der Personalbedarf dies erfordert. Das StMBW wurde vom LPA um Mitteilung gebeten, wie die Ausbildung der Nachwuchskräfte künftig vollzogen werden soll.</p> <p>Die KAF hält die Möglichkeit, FaMIs zu verbeamten, im Sinne der Personalentwicklung für wichtig. Eine dauerhafte Besetzung von Beamtenstellen im Angestelltenverhältnis könnte langfristig dazu führen, dass die Stellenwertigkeiten angepasst werden. Die Leitungskonferenzen werden</p>	

Top	Typ	Thema	Zu erledigen durch / bis
		den aktuellen Stand diskutieren, die Meinungsbildung soll zunächst abgewartet werden.	
4	I A A	<p>Nachbesprechung der Fortbildungsveranstaltung von KAF und Bibliotheksakademie Bayern (20.09.2017, TH Ingolstadt: Lebenslanges Lernen im Beruf: Individuell, virtuell, informell?)</p> <p>Die Fortbildungsveranstaltung ist erfolgreich verlaufen, die Feedbackbögen der Teilnehmer waren positiv. Einige organisatorische Nacharbeiten müssen noch abgeschlossen werden (Abrechnung). Die Vorträge der Referenten/innen werden den Teilnehmern/innen per Mail durch die BAB zur Verfügung gestellt (Mail mit Dank und Bitte um freigegebene Präsentation an die Referenten/innen durch KAF).</p> <p>Für BFB ist eine kurze Darstellung der Veranstaltung für das Heft 2/2018 in Planung.</p>	<p>Schneider, Gaisa</p> <p>Schneider, Leiß, Söllner, Fliegerbauer</p>
5	I	<p>Verbundkonferenz Planung</p> <p>Thema ist gemeldet (Bericht über die Ergebnisse der Fortbildung zum Lebenslangen Lernen, Referentinnen Schneider/Leiß)</p>	
6	I	<p>Fortbildungs-Priorisierung für die Bibliotheksakademie Bayern, Programm 2018</p> <p>Die vorliegenden Wünsche für Fortbildungsthemen im Jahresprogramm 2018 werden durchgesprochen und priorisiert. Die KAF bietet Frau Gaisa Unterstützung bei der Referentensuche an.</p>	
7	I	<p>Webinare und E-Learning (Frau Dr. Leiß)</p> <p>Bericht von Fortbildungsleitersitzung an der Bibliotheksakademie</p> <p>Aus dem Kreis der Fortbildungsbeauftragten kam die Anregung, Webinare als zusätzliches Angebot im Fortbildungsprogramm aufzunehmen. Die KAF hält das Webinarformat für einzelne Themen des Fortbildungsprogramms für sehr geeignet und würde eine solche Ausweitung des Angebots unterstützen und verweist in diesem Zusammenhang nachdrücklich auf die Empfehlung der Kommission für Aus- und Fortbildung zum Thema ‚eLearning an der Bibliotheksakademie Bayern‘ aus dem Jahr 2013.</p>	
8	I	<p>Termin der nächsten Sitzung</p> <p>21. Dezember 2017, Sitzungsort Hochschulbibliothek Ansbach</p>	
9		<p>Sonstiges</p> <p>Verlängerung der Amtszeit der Kommissionen bis Ende 2018: Die Amtsperiode der BVB-Kommissionen wird im Zusammenhang mit der noch laufenden BVB-Evaluierung nochmals um ein Jahr verlängert. Die KAF erklärt sich bereit, ihre Arbeit ein weiteres Jahr fortsetzen. Inhaltlicher Schwerpunkt wird die inhaltliche, formale und organisatorische Gestaltung von praktischen Ausbildungsabschnitten für Bachelorstudierende oder Referendare sein. Ein Workshop zu diesem Thema wird für das 4. Quartal 2018 geplant.</p>	